

Intelligenzblatt

I U R

Bereinigten Osnier und Pesther Zeitung.

Nr. 2.

Sonntag, den 7. Jänner

1844.

Ankündigung

Die katholischen Blätter aus Tirol

werden

im Jahre 1844 wie im Jahre 1843

erscheinen.

Der Preis derselben ist im Buchhandel nur 3 fl. 20 kr. C. M. für den Jahrgang von zwölf Monat=Heften, und alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an.

Diesem pl. t. Herren Besteller, welche die katholischen Blätter mittelst der Post wöchentlich nummernweise zu beziehen wünschen, belieben die Bestellung hierauf bei dem nächstgelegenen k. k. Postamte zu machen, und daselbst den Pränumerationsbetrag von 4 fl. C. M. für den Jahrgang zu erlegen, wofür die Zusendung mittelst der Post wöchentlich, oder nach Wunsch auch in Monat=Heften unter Couvert regelmäßig erfolgt.

Es sind noch einige wenige Exemplare des ersten Jahrganges complet zu haben.

Die katholischen Blätter haben sich die bescheldene Aufgabe gestellt, wie bereits schon bei ihrem ersten Erscheinen gesagt worden ist, weniger belehrend, als erzählend aufzutreten. Sie wollen nur sammeln, was in der heiligen, allgemeinen Kirche Erbsittliches sich ereignet, was zur freudigen Theilnahme und zur thunlichen Nachahmung der Leser, insbesondere aber zum Preise des Herrn ermuntert. Sie werden aber auch auf jene Erscheinungen aufmerksam machen, die nicht vom guten, sondern vom bösen Geiste ausgehen, der Unkraut unter den guten Weizen streuet, um vornehmlich die in steter Wachsamkeit zu erhalten, denen der Herr die Sorge über sein Ackerfeld huldvollst anvertrauet hat, damit es ihm hundertfältige Früchte bringe.

Die katholischen Blätter lassen sich's daher angelegen sein, ihre Leser in Kenntniß zu setzen von den verdienstvollen Bemühungen der Missionsanstalten zur Verbreitung des katholischen Glaubens, von den Mitteln und den gesegneten Früchten derselben, von den Angriffen, welche die katholische Kirche auf directem und indirectem Wege erdulden muß; und von den wohlthätigen Institutionen, die zu ihrer Erhaltung oder ferneren Aufnahme bereits schon vorfindig sind, oder allmählig in's Leben treten. Sie nehmen Biographien solcher Personen auf, welche durch Wissenschaft und Frömmigkeit das kirchliche Leben geweckt oder befördert haben, und den spätern Generationen zur Erbauung oder Nachahmung dienen können u. s. w.

Innebruck, im December 1843.

Wagner'sche Buchhandlung.

Bestellungen besorgen in Pesth:

C.A. Martleben's Buchhandlung.

Eggenberger et Sohn, Emich, Geibel, Heckenast, Kilian et Comp., Kilian et Weber; in Agram: Suppan; in Pressburg: Wigand, Gebr. Schwai-ger; in Temesvár: Beichel; in Eperies: Ben-czur u. s. w.

In- und ausländische Weine in Bouteillen.

Feinster französischer Champagner von Moët et Comp., Sergent et Comp. etc. als: fleur de Sillery, Bouzy et Crémant, die feinsten Sorten Rhein-, Mosel-, Bourdeaux-, spanische und portugiesische Weine; ungarischen Champagner (weiß und roth) aus der Fabrik der Herren Fischer und Schönbauer in Pressburg, dann Schwoblauer, Noszmélyer, Stefabrucher, rother Erlauer, rother Osnier und Carlowitzer Tropfweine u. s. w. empfiehlt

M. Ebenführer,

„zu den zwei Matrosen“, am Eck der Herren- und Krongasse in Pesth. (1)

3

Bei

Gustav Heckenast in Pesth,

sowie bei Carl Hagen in Caschau, und C. F. Wigand in Pressburg ist ganz neu zu haben:

Das Leben und Leiden

unseres

lieben Herrn und Heilandes

Jesu Christi

und seiner

göttlichen jungfräulichen Mutter Maria.

Nach einem berühmten Aeceten neu bearbeitet

von

Michael Sintzel.

1. Lieferung,

mit einem Stahlstich, gr. 4. Regensburg 1844. 30 kr.

Das Ganze wird in 10 Lieferungen, deren jede nur 30 kr. kostet, erscheinen und ist mit zahlreichen und schönen Holzschnitten ausgestattet. 1

So eben ist erschienen und

in Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth

(Christophylägen), und bei J. Benzur in Eperies zu haben:

Die Lehre von der Volkswirtschaft

in ihren allgemeinen Bedingungen und in ihrer besondern

Entwicklung,

oder wissenschaftliche Darstellung

der
bürgerlichen Gesellschaft als Wirthschaftssystem.

Ein Handbuch für die Freunde dieser Wissenschaft und für Staatsmänner.

Von

Dr. J. F. G. Eiselen,

Professor der Staatswirthschaften.

gr. 8. geh. 3 fl. 45 kr.

Nebst den vorzüglichsten

Parfümerie = Waaren,

welche in der Handlung

„zum silbernen Leuchter“

in der Wagnergasse zu haben sind, ist so eben frisch angekommen:

Die verjüngende Milch.

Ein Wunder der chemischen Wissenschaft, ein selbst in Paris erst seit kurzem bekannter, für Damen-Toilette sehr werthvoller Gegenstand, welcher ohne alle Vorbereitung und Unbequemlichkeit gebraucht, in zwei Minuten in dem Gesichte, an den Händen und auf dem ganzen Körper eine Linde, glatte und weiße Haut hervorbringt, sie mehrere Tage erhält oder solche selbst beim Gebrauche des Wassers zum Waschen hervorbringt. Die Flecken und die so unangenehmen Runzeln verschwinden; selbe schenkt ein jugendliches frohes und gesundes Aussehen, ohne daß der Gebrauch desselben zu bemerken ist.

Öel der Berenice,

um unzweifelbar und in kurzer Zeit zu bewirken, daß die Kopfhaare, Backen- und Schnurbärte nebst Augenbraunen hervorstehen, wachsen, sich vervielfachen, verstärken und erhalten.

2

3

Bei Müller's Witwe und Sohn in Pesth,

Herrengasse, dem Servitenkloster gegenüber, ist zu haben:

Muster-Sammlung für Bautischler.

Eine nach verschiedenen Stylen geordnete und vorzüglich aus München's Neubauten entnommene Sammlung von Thoren, Thüren, Fenstern, Vorbauten, Ladenschränken, Fußböden, Treppen, Kanzeln, Altären u. s. w. **Zusammengestellt und gezeichnet**

v o n

Eduard Krug.

Auf Stein gravirt von **Gustav Weng, Th. Hellmuth, G. Endl und D. Loeffl.**

6 Hefte, gr. Quart à 12 Blätter nebst Text pr. Heft 1 fl.

Vierte Auflage.

Obwohl bei diesem Werke mit einer starken Concurrenz zu kämpfen ist, indem in neuester Zeit dies Feld schon vielfach bearbeitet wurde, so enthalten die meisten dieser Werke nur Ideen und Compositionen, während hier Gegenstände geliefert werden, die alle wirklich ausgeführt sind und sich als höchst practisch bewiesen haben, für deren Trefflichkeit auch schon die Namen der Bauräthe v. Gärtner, v. Klenze, Oelmlüller u. s. w. bürgen, deren Neubauten der Stoff zu dieser Sammlung größtentheils entnommen wurde. — Sowohl die Ausführung dieses Werkes, in welchem nur Gediegenes aufgenommen wurde, welches sich dem strengen Gesetze der Architectur unterwerfen kann, als auch die besondere Aufmerksamkeit, die auf größere Details und Ornamente mit Rücksicht auf die Zusammensetzung der einzelnen Theile genommen wurde, macht dasselbe nicht nur jedem Bautischler unentbehrlich, sondern eignet sich auch besonders für Baugewerks-, Feiertags- und polytechnische Schulen u. c. — Um auf dem kleinen Raum so viel Nützliches, als immer möglich ist, zusammenzudrängen, ist ohne der Deutlichkeit Eintrag zu thun, bei Gegenständen, die zwei gleiche Hälften haben, die Thore, Thüren, Fenster u. s. w., nur immer ein Theil davon gezeichnet worden.

Die Verleger begnügen sich mit diesem einfachen Inhaltsverzeichnis, indem gewiß der beste Beweis der Trefflichkeit die dieses Werkes der ist, daß es im ersten Jahre die vierte Auflage erlebte.

Muster-Sammlung für Schlosser.

Eine nach verschiedenen Stylen geordnete und vorzüglich aus München's Neubauten entnommene Sammlung von Vergitterungen, Beschlägen, Schlössern, Treppen-, Balkons-, Fenster-, Garten- und noch andern Geländern, Thoren, Portals u. c.

Zusammengestellt und gezeichnet

v o n

Eduard Krug.

Verfasser der Muster-Sammlung für Bautischler.

Auf Stein gravirt von **D. Loeffl, G. Endl und D. Bruder.**

3 Hefte gr. Quart zu 12 Blätter nebst Text pr. Heft 1 fl.

Die überaus freundliche Anerkennung, mit welcher der Herr Verfasser „Muster-Sammlung für Bautischler“ aufgenommen wurde, so daß dieselbe im ersten Jahre vier Auflagen erlebte, ermuntert uns um so mehr zur Herausgabe dieser Muster-Sammlung für Schlosser, welche eigentlich als eine Fortsetzung der Erstern betrachtet werden kann, und es wird dessen eifriges Streben dahin gehen, auch hier nur Gediegenes aufzunehmen. Dieses Werk eignet sich nicht nur für Schlosser, Baugewerks-, Feiertags- und polytechnische Schulen, sondern auch für Bautischler, Bau- und Zimmermeister und alle Gewerke, die im Baufache beschäftigt sind.

V o r l a g e n

zur practisch mathematischen Zeichnungslehre.

Gründliche Anweisung zur Selbsterlernung und Übung im geometrischen Zeichnen, als Vorbereitung zur topographischen Situations-, Fortifications-, tactischen, Artillerie- und Maschinen-Zeichnung für Geometer, Forstmänner, Regiments-, Gewerks-Schulen und andere Erziehungs-Institute.

I.

Entworfen und mit erläuterndem Texte versehen

von **Franz St. Cymoa**, Lieutenant im Königl. bayer. Infanterie-Regiment Kronprinz.

Erstes Heft, Quer-Octav zu 12 Blätter, nebst Text und Umschlag.

Zu Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth

(Christophplätzchen), und bei **J. Benezur** in Eperies

ist so eben angekommen:

Slawische Melodien

v o n

Siegfried Kapper.

Velinpapier, Leipzig, 1844. Geheftet 1 fl. 8 kr.

Diese treffliche und gut gewählte Sammlung enthält

46 Slowakische,

25 Böhmische,

28 Mährische,

und 10 Illyrische Lieder, die sich durch Gemüthlichkeit und schöne Sprache auszeichnen.

1000 fl. Belohnung!

Die vaterländischen Blätter erwähnten bereits des frevelhaften Kirchenraubes an der Domkirche zu Kalocsa, welche in der Nacht vom 22. auf den 23. December ihrer 56 Pfund wiegenden silbernen Lampe, nebst 13 silbernen feuervergoldeten Kelchen, 1 silbernen feuervergoldetem Ciborium, 1 silbernen feuervergoldetem Pasticale (Handkreuz) sammt den goldenen mit freier Hand erreichbaren Borden am erzbischöflichen Throniß, und 2 Alben (lange weiße Hemden) beraubt wurde. Es verschwand auch ein blechernes Schußlädchen. — Der Verlust ist bedeutend, weshalb das Kalocsaer Domcapitel dem Entdecker der Diebe oder der entwendeten Gegenstände hiemit **1000 fl. B. B.** als Belohnung anbietet.

3

Hausverkauf in Ofen.

Das in der Wasserstadt, Hauptgasse Nr. 427 gelegene, „zum goldenen Kreuz“ genannte Durchhaus, wird auf Verlangen der Erben aus freier Hand verkauft. Die Bedingungen sind zu erfahren bei Herrn Landes- und Gerichtsadvocaten Franz v. Jory. 3

verdient
gart er

Z H

W

vielfährig

besitze

sunden

Beschrei

der fran

fungbart

lässigsten

weise bei

dung e

Futte

terbuc

schlagen

D

ständig

und Bef

Die 1He

4 zu 4

Landu

sein wirt

vorliegen

Subscrip

HAAR

Comp.,

likowsk

2

Ein

Geschäft

mit End

dasselbst

und Sit

che, sow

theils du

len. Nöt

Comptoir

(6)

(auf dem

Sund

(ieder Sa

millenwa

2 fl., 5

und siche

lofung m

kalben W

die Ziehu

Auswahl

„zum U

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth
(Christophplätzchen), und bei J. Benzur in Eperies, ist so eben angekommen:

W. S. Minstworth's historische Romane und Sittengemälde.

(Monatlich 2 bis 3 Hefte à 15 fr. C. M.)

Bereits sind Lieferungen dieser mit so großem Beifall aufgenommenen historischen Romane erschienen, die enthalten: *Hof Windsor*. — Der Preis einer Lieferung von 96 Seiten in Umschlag geheftet von 15 fr. macht es möglich, daß sich auch weniger Bemittelte dieselben als eine angenehme Lectüre anschaffen können.

Landwirthen und Thierärzten

verdient besonders empfohlen zu werden das bei Meßler in Stuttgart erscheinende, gediegene und vollständige, neue Werk:

Gemeinfaßliches Handbuch

der

Thierheilkunde,

von

W. Baummeister u. F. M. Duttenhofer.

Mit etwa 250 Abbildungen. Lexicon-Verlag.

In alphabetischer Ordnung geben die H. H. Verfasser aus ihrer vieljährigen practischen Erfahrung hier alles, was für jeden **Thierbesitzer** wissenschaftlich ist: Zucht, Wartung und Fütterung der gesunden Thiere (Pferde, Rinder, Schafse, Schweine, Hunde u.), Beschreibung der Krankheit u. der Hausthiere, Behandlung und Pflege der kranken Thiere, Beschreibung der Arzneimittel und ihrer Wirkungsart, Bereitung der zusammengesetzten Arzneien, mit den zuverlässigsten Receptformeln, so daß über deren Gabe und Anwendungsweise kein Zweifel bleiben kann u. s. w. Die **trefflichen** Abbildungen stellen dar: die einheimischen Arznei- und wichtigeren Futter-Gewächse, (wodurch dieses Werk zugleich als **Krauterbuch** dient,) wichtigere Körpertheile, z. B. Hufe, mit Hufbeschlagen, Zähne, Skelete, wichtige Operationen, Instrumente u. s. w.

Das ganze Werk wird mit 8, höchstens 9 Lieferungen vollständig werden. Der Subscriptionspreis für jede Lieferung ist nur **30 fr. Conv. Mze.**

und Besteller von 10 erhalten noch ein **11tes** als Frei-Exemplar. Die 1te bis 5te Lieferung sind fertig und die weiteren folgen je von 4 zu 4 Wochen. Mit der Druck-Vollendung wird der Preis erhöht. **Landwirthe**, für welche dieses Werk von unschätzbarem Nutzen sein wird, und **Thierärzte** wollen daher die in jeder Buchhandlung vorliegenden 5 Lieferungen selbst einsehen und bald bestellen. — Subscriptions nehmen alle Buchhandlungen Ungarns, in Pesth **HARTLEBEN**, Heckenast, Kilian u. Weber, Kilian u. Comp., Emich, Geibel, Pressburg Wigand, Lemberg Milkowski, Piller u. Comp., Winiarz.

Avertissement.

Eine vornehme Dame, welche durch viele Jahre das Erziehungs-Geschäft mit dem glücklichsten Erfolge leitete und betrieb, ist gesonnen mit Ende Jänner 1841 Ofen zu ihrem Aufenthalte zu wählen und daselbst einigen Mädchen aus achtbaren Familien in der Religions- und Sittenlehre, dann in der ungarischen und französischen Sprache, sowie in andern höhern und nützlichen Kenntnissen theils selbst, theils durch geschickte Lehrer einen gründlichen Unterricht zu erteilen. Nähere Auskunft hierüber wird gegeben zu Ofen im Zeitungs-Comptoir, und in Pesth, Leopoldgasse, Nr. 227. 1

(6) In der ersten großen

WAPPEN- SAMMLUNG

in Ungarn

(auf dem Servitenplatz, wo sich die Handlung „zum schwarzen Hund“ befindet, Nr. 654 in Pesth) werden **Leichenwappen** (jeder Zahl) schnell und billig gemalt. — Das Nachsuchen eines Familienwappens kostet 24 fr. Conv. Münze, das correcte Herausmalen 2 fl., 5 fl. bis 12 fl. C. M. Briefe und Geldsendungen franco. 1

Glücks-Lose

und sicher gewinnende Gratulose-Anteile auf die große Doppel-Losung mit 90 Zahlen und mit einem Gesamt-Gewinnst von einer halben Million und 150,000 Gulden bloß an baarem Gelde, wovon die Ziehung schon Samstag am 13. Jänner erfolgt, sind in großer Auswahl billigst zu haben in Ofen bei Heinrich Boor, Tuchhändler „zum Ungar“, Wasserstadt, Hauptgasse.

Auf die elegante Zeitschrift:

„Der Spiegel“

deren erste Nummern von 1844 bereits erschienen und **höchst überraschende, mit allgemeinem Beifalle aufgenommene Kunstbeilagen** brachten, wird fortwährend Pränumeration angenommen, und es werden noch **vollständige Exemplare** geliefert.

Halbjähriger Preis des „Spiegels“ sammt seinen Beiblättern: „Handlungszeitung“ und „Schmetterling“ 4 fl., der Prachtausgabe 5 fl., mit der Post 1 fl. C. M. mehr. — Man pränumerirt bei allen k. k. Postämtern.

(2) Samen u. neueste Georginen.

Es sind bereits alle Gemüse- und Feld-Samen aus Holland und Deutschland frisch angekommen, auch sind die schönsten und neuesten Georginen von 260 Sorten, das Stück von den Socken zu 20 fr. und neuesten einfärbigen zu 10 fr. C. M. zu haben; für die Echtheit wird gebürgt, Cataloge von Samen, so separat von Georginen werden gegen frankirte Briefe gratis ausgefolgt. Um meinen großen Brand-schaden wieder vergeslich zu werden, bitte ich recht sehr um geneigtes Zurufen und zahlreiche Aufträge, wozu ich mich bestens hochachtend empfehle. Stuhlweissenburg, den 2. Jänner 1841.

Stephan Roszuagl,

Eperies- und Samenhändler am Fruchtplatz. 1

Nützliche Erfindung!

Maschinen, zum Wasser-, Thee-, Milch-,
Chocolade- und Kaffeekochen,

welche den Vorzug vor allen bis jetzt bekannten Maschinen verdienen, indem ein starker Fingerhut voll Spiritus hinreicht, in drei Minuten alle obenbenannten Gegenstände siedend zu machen. Um das Wohlwollen eines pl. t. Publikums zu erwerben, erlasse ich diese Maschinen zu den auffallend billigen Preisen zu 1 fl. das Seidel-Stück, größere Gattung 1 fl. 8 kr., von Messing 1 fl. 30 kr. C. M.; ferner:

neuerfundene Kaffee-Destillir- und
Obers-Maschinen.

In diesen Maschinen kann man Kaffee und Obers vom besten Geschmacke in kaum 3 Minuten mit eben so wenig Spiritus wie oben kochen, und verdienen hinsichtlich der Erfindung und Arbeit eine besondere Beachtung.

Maschinen-Ofen zur Zimmerheizung.

Diese Maschinen können zusammengesteckt und überall hingestellt werden, und sind besonders allen pl. t. Reisenden zu empfehlen, da selbe mit 6 fr. W. W. Spiritus in einigen Minuten, ohne Holz und Kohlen zu benötigen, ein Zimmer scheinlich heizen. Jedermann kann sich des Morgens, ohne aus dem Bette steigen zu müssen, sein Zimmer auf diese bequeme Weise selbst heizen. Das Stück kostet 2 fl. 30 fr. C. M.

Uebrigens kann sich Jedermann von allem hier Gesagten selbst überzeugen, in meiner Niederlage, Rathhausgasse in Pesth.

Carl Miksits,
Spengler. 3-2

3 50 Stück gut gemästete Ochsen

sind in der Herrschaft Gyula zu verkaufen.

2*

3

3) Kundmachung. Regalbeneficien = Verpachtung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer werden am 22. Februar 1844 mittelst einer, zu Großwardeln in der da-
sigen dirigirenden Kammeral-Fiscalats-Amtskanzlei abzuhaltenen Li-
citation einzeln folgende, in dem löbl. Biharer Comitatz befindliche,
und unter der Verwaltung der Großwardelner königl. Kammeral-Herr-
schaft bestehende Regalbeneficien und andere Nutznießungen, und zwar:

- 1.) In V. Váralya das sogenannte Gilányi Wirthshaus.
- 2.) Ebendasselbst das Laporter Granarium nächst der Mühle.
- 3.) Das Kammeral-Herrschafts-Depositorium in der Militär-
Infanterie-Caserne.
- 4.) Ebendasselbst das herrschaftliche Granarium — auf drei nachein-
ander folgende Jahre, das ist, vom 1. November 1844 angefangen,
bis einschließig letzten October 1847 an den Meistbietenden in Pacht
überlassen.

Pachtlustige haben sich daher am obangesezten Tage und Orte,
in den gewöhnlichen vormittägigen Licitationstagen mit einem Reu-
gelde, und zwar: auf den 1. Licitationspunct mit 35 fl.

- 2. " " 6 fl.
- 3. " " 3 fl.
- 4. " " 6 fl. C. M.

zu versehen.

Die Pachtbedingungen können sowohl bei der königl. ungarischen
Hofkammer, als auch zu Großwardeln, in der dirigirenden Kamme-
ral-Fiscalat-Amtskanzlei täglich eingesehen werden.

Sign. Großwardeln, den 20. November 1843. 1

3) Concur = Kundmachung.

Offene königliche Waldschaffers = Stelle.

Für die in Fernozely erledigte königl. Waldschaffersstelle, mit
welcher der Gehalt von jährlich 320 fl.
80 Viertel Hafer à 20 fr. . . . 26 fl. 40 fr.
50 Centner Heu à 36 fr. . . . 30 fl.
Kanzleigeld 10 fl.

freie Wohnung sammt Garten, dann eine Caution = Leistung von
320 fl. C. M. verbunden ist, wird der Concur mit dem neuerlich
hemit ausgeschrieben, daß die Competenten ihre vorchriftsmäßig ver-
faßten und belegten Gesuche bis Ende Jänner 1844 hieher einzureichen,
und darin anzuführen haben, daß sie im Stande seien, obige Caution
vor der Eidesleistung zu erlegen.

Die wesentlichen Erfordernisse für den obigen Dienstposten sind:
mit Vorzug erlernte Forst-Collegial-Wissenschaften, vollkommene
Kenntniß und practische Gewandtheit in allen Fächern des Forst-
Rechnungs- und Concepts-Wesens, dann Kenntniß der unerläßlich
nöthigen ungarischen und wallachischen, auch allenfalls slavischen
Sprache.

Nagy-Bánya, den 21. December 1843.

Von dem königl. Inspectorat-Oberamte und
Districtual-Bergericht. 1

(3) C O N C U R S.

Von Seite der Pesther israelitischen Gemeinde wird hemit ein
Concur für die Besetzung der Vorbeterstelle an dem daselbst mit
Choralgesang bestehenden Tempel eröffnet. — Diejenigen, welche sich
hierauf in Competenz zu setzen wünschen, haben sich über einen mora-
lischen und religiösen Lebenswandel, über gründliche musikalische
Kenntnisse, über die erforderliche Gesangsfertigkeit, so wie über die
Fähigkeit, die üblichen hebräischen Gebete aller Art, und auch deut-
sche Gebete, correct vortragen zu können, — mit glaubwürdigen
Zeugnissen auszuweisen, und müssen über ihre Befähigung, hier eine
Probe ablegen, ohne jedoch auf Ersatz ihrer Espesen einen Anspruch
zu haben.

Mit diesem Amte ist, nebst freiem Wohnquartier und außer den
gewöhnlichen Amtsposteln, ein fixer Jahresgehalt von 600 fl. C. M.,
und eine jährliche Remuneration von 100 fl. C. M. verbunden. —
Die Zeit der Concurrenz wird auf den 1. Mai l. J. anberaumt. Es
steht aber jedem Bewerber frei, sich schon früher Behufs der Probe-
leistung auf eigene Kosten hieher zu versetzen, oder seine Zeugnisse zur
vorläufigen Prüfung portofrei zu übersenden.

Pesth, im Jänner 1844.

Die Pesther israel. Gemeinde. 1

3 Prädien = Verpachtungs = Anzeige. 1)

Auf Anordnung der wehrlöbl. k. k. Familien-Fondsgüter = Ober-
Direction werden die im löbl. Pesther Comitatz unweit der königl.
Freistadt Pesth gelegenen, zur k. k. Familien-Herrschaft Ráczeve
gehörigen, mit Wirthschaftsgebäuden versehenen Puszta-Antheile, als:
Bernah'scher, Adacszer Antheil, welcher circa 2010 Joch, dann der
Makader, Adacszer Antheil, welcher circa 3144 Joch enthält, vom
24. April 1844 angefangen auf 6 nacheinander folgende Jahre mit-
telst öffentlicher, in der Promontorer Amtskanzlei am 5. Februar
1844 Vormittags 10 Uhr abzuhaltenen Versteigerung den Meistbie-
tenden unter Vorbehalt der hochortigen Ratification verpachtet werden.
Bewerber, mit einem hinlänglichen Reuigelde versehen, werden

am bestimmten Tag und Orte zu erscheinen eingeladen, wo auch vor-
läufig die übrigen Pachtbedingungen eingesehen werden können.
Promontor, den 15. December 1843. 2

3.) Licitation = Kundmachung, verschiedener Bau = Professionisten = Arbeiten.

Von dem k. k. Fortificatorium in Ofen wird hemit bekannt ge-
macht, daß über nachbenannte, sowohl bei den fortificatorischen, als
auch bei der Artillerie, Invalidenhaus und Monturs-Commission's-
Gebäuden zu Ofen und Pesth, nebst Umgebung, vom 1. November
1843 bis letzten October 1846 erforderlichen Bauprofessionisten-Arbei-
ten, worüber bereits am 7., 8., 9. und 10. August 1843 Contracte ab-
geschlossen wurden, welche jedoch die höhere Ratification nicht erhal-
ten haben, eine neue Licitations-Verhandlung am 18. Jänner 1844
vorgenommen werden wird.

Unternehmer der nachgenannten Arbeiten wollen sich an diesem
Tage Früh um 9 Uhr in der k. k. Fortifications-Baurechnungs-Kanzlei
(in der Festung der Hauptwache gegenüber) einfinden, und sich mit
den nöthigen Cautionen, die, wie folgt, festgesetzt sind, versehen.

	F ü r			
	die Fortification sammt Pesther Invalidenhaus	die Artillerie	das Invaliden- hausfillale zu Kleinzell	die Monturs- Commission
F ü r d i e	fl.	fl.	fl.	fl.
Maurer- und Zimmermanns-Arbeit	600	400	50	50
Steinmearbeiten aus rothen Marmor	25	15	5	5
Pflasterer-Arbeiten	5	—	—	—
Biegeldecker-Arbeiten	50	40	8	10
Spengler-Arbeiten	20	20	8	10
Hufschmied-Arbeiten	50	40	8	10
Anstreicher-Arbeiten	20	20	8	10
Rauchfang- kehrerarbeiten	20	—	—	—
die Artillerie-Gebäude und Lagerspital in Pesth be- treffend	20	—	—	—
das Invalidenhaus in Pesth betreffend	20	—	—	—
das Invalidenhausfillale zu Kleinzell etc.	—	—	5	—

Diese Caution = Beträge sind vor dem Beginne der Licitations-
Verhandlung der Licitations-Commission zu übergeben.

Die Cautionen der Ersteher werden in die Cassen der vorgenann-
ten Behörden bis nach Ausgang des Contracts in Verwahrung ge-
bracht, denjenigen aber, welche bei der Licitation nichts erstanden ha-
ben, gleich nach beendeter Verhandlung zurückgestellt.

Nach Abschluß des Licitations-Protocolls findet kein Rücktritt
statt, bei Verlust der Caution, dagegen wird auch kein nachträgliches
Anbot berücksichtigt.

Vor Eröffnung der Licitation werden auch schriftliche Offerte
angenommen, wenn sie mit dem festgesetzten Caution versehen sind.

Der Anbot muß darin auf einen bestimmten Procenten-Nachlaß
oder Betrag lauten, indem Erklärungen, daß jemand immer noch
um 1 oder einige Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbe-
kannte mündliche Bestbieter, keine Folge gegeben wird.

Enthält nun ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot,
als jenes in der mündlichen Licitation erzielte, so wird dieselbe mit
dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit
den sämtlichen mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, und auf
Grundlage des schriftlichen Offertes fortgesetzt; ist aber der schriftliche
Anbot mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird letzterem der Vor-
zug gegeben und nicht weiter verhandelt.

Die übrigen Licitations-Bedingungen können von heute an täg-
lich Vormittags in der k. k. Fortifications-Baurechnungs-Kanzlei ein-
gesehen werden, und es wird jeder Unternehmungslustige eingeladen,
mit den Contracts-Bedingungen noch vor Eröffnung der Verhand-
lungen sich bekannt zu machen, damit die Licitationen mit weniger
Zeitverlust gepflogen werden können.

Ofen, am 29. December 1843. 1

Verpachtung.

Das große Einkehrwirthshaus im Marktsteck Pilis, 5 Stunden
entfernt von Pesth, auf der nach Szolnok und Debreczin führenden
Landstraße gelegen, — aus mehreren Gast- und Schankzimmern,
Wagenschoppen und großen Stall bestehend, sammt zwei Gärten, —
mehreren Joch Aekern, und dem Schankrechte des eigenen Weines
des Arentadors; — ferner die in derselben Landstraße gelegene und zu
Pilis gehörige sogenannte Hajdaer Schänke, mit Wohn- und Extra-
zimmern, Schankzimmer, Wagenschoppe, Stall, und mit daneben
liegenden 50 Joch Aekern, werden entweder beide Wirthshäuser zu-
sammen oder separat von Georgi I. J. angefangen, auf mehrere Jah-
re, nach freiem Accord, in Pacht gegeben. — Die Pachtlustigen mö-
gen sich in Pesth auf der Landstraße Nr. 610 an den Fiscal Adam v.
Mlés wenden.

Bei **C. A. Hartleben** und den fernern Buchhandlungen in Pesth,
wie auch in sämtlichen Buchhandlungen der österreichischen Monarchie wird

Pränumerationen angenommen auf den vierundzwanzigsten Jahrgang

der bei C. W. Medau et Comp. in Prag erscheinenden und in

9000 Exemplaren verbreiteten Monatschrift:

Erinnerungen

a n

merkwürdige Gegenstände u. Begebenheiten, verbunden mit No-
velles, Humoresken, Sagen und einem zeithistorischen Feuilleton,
nebst beigelegten

Portraits, Tableaux, Ansichten, Planen und Musikalien.

Herausgegeben von

Carl Wilhelm Medau.

Redigirt von

Heinrich Urbani.

Die „Erinnerungen“ erscheinen in monatlichen Hefen, in Median-Quart, auf welchem Maschin-Papier; alle 12 Hefte bestehen aus
48 Bogen Text und 48 lithographirten Beilagen, von denen beiläufig 12 Blätter Musikalien enthalten.

Der Preis des ganzen Jahrganges ist 2 fl. 24 kr. C. M.

Erzählungen, Novellen, Humoresken und Sagen,

von den beliebtesten Schriftstellern des In- und Auslandes füllen den größern Theil des Blattes aus; diesen reihen sich an:

Biographische Skizzen und Notizen merkwürdiger Männer und Frauen, besonders der
Gegenwart, mit deren Portraits;

ferner

Verschiedene historische und topographische Aufsätze,

illustriert durch

Ansichten merkwürdiger Städte, Schlösser, Burgen, Denkmäler u. s. w.

so wie

Abbildungen und Erklärungen alles dessen,

was sonst im Laufe der Zeit als bemerkenswerth aufsteht.

Eine ganz besonders günstige Aufnahme findet

Das zeithistorische Feuilleton,

welches den Leser mit allem Interessanten, was nur irgend sich ereignet, bekannt macht, und nebstbei noch
eine Masse des Belehrenden und Unterhaltenden bietet.

Aus dem Inhalte des ersten Hefes, den wir hier anführen, mag die Reichhaltigkeit und das Interessante des
Gebotenen ersehen werden.

Inhalt des ersten Hefes der Erinnerungen 1844:

Carnevalsbilder, Gedicht von J. N. Vogl.

Der Engel von Holmsberg, eine humoristische Erzählung von
Fr. Lubojakly.

Das erste Opfer von Senia, Sage aus Bengg's Vorzeit, von
Eduard Breler.

Die ehemalige Burg, jetzt k. k. Militär-Academie in
Wiener-Neustadt, mitgetheilt von Eduard Breler; mit
einer Abbildung.

Der neue königliche Palast zu Athen und der Palast
des Generalgouverneurs von Ostindien in Calcut-
ta, mit zwei Abbildungen.

Vincenz Julius Edler von Kromholz, mit dessen
Portrait.

Das Denkmal des Joseph Wenzl Fürsten von Rich-
tenstein im k. k. Zeughaufe zu Wien; mit Abbildung,
nebst einer historisch-biographischen Skizze, von Friedrich Greif.

Das zeithistorische Feuilleton.

Hofzeitung: Mittheilungen aus Oesterreich, Baiern, Frank-
reich, Spanien, Brasilien, Egypten, China, Aschanti.

Der berühmte Zeitgenossen: Castelli. — Lindenau und Brühl. —
D'Connell.

Religionswesen: Statistik der katholischen Kirche. — Die Klöster des
16. Jahrhunderts. — Die Reform des Judenthums.

Schulwesen: Der Rector der Universität zu Wien. — Türkische
Doctoren.

Literatur und Kunst: Neueste Deutschmichel. — Minna von
Barnhelm. — Die Literatur unserer industriellen Zeit. — Hono-
rar. — Ratten- und Mäusevergifter. — Das Vaterland. — Ju-
ren de's Mährischer Wanderer.

Bunte Bilder aus dem Leben: Schrecklich. — Das letzte
Mittel. — Contrast. — Aus Stuhlweissenburg. — Tugendpreis.
— Unser täglich Brod gib uns heute. — Ein Bettlerbild. — Eine
Ehe, die im Himmel geschlossen wurde. — Tod durch Unvorsich-
tigkeit. — Originell.

Damenzeitung und Modeblättern: Es gibt keine häßliche
Damen. — Was Mode unter den Mädchen sein sollte. — Mädchen-
Erziehung. — Theurer Ruf. — Mädchen-Vereine. — Drei Dinge.
Industrie, Handel und darauf Bezügliches: Englische
Fabriken. — Weg zwischen Suez und Kalro. — Ueber das Inner-
österreichische Industrie- und Gewerbe-Blatt.

Naturhistorisches: Gewicht des menschlichen Herzens.
Länder- und Völkerkunde: Die Complimentekunst in Chi-
na. — Zustände in Irland.

Statistische Notizen: Ueber Böhmens Bevölkerung.

Bemerkenswerthes aus der Gegenwart und der jün-
gsten Vergangenheit: Sr. Majestät König Wilhelm Friedrich,
Graf von Nassau. — Catalani. — Der Räuberhauptmann Glan-
no Coltroni in Palermo. — Die Beethoven-Straße in Wien. —
Handwerker in Algier, — nebst Bemerkungen aus Berlin, Augs-
burg, London, China und Java.

Pêle mèle: Das Tabakrauchen in Deutschland. — Die deutsche
Kalligraphie. — Ein Spielgeschichtchen. — Kupfer und Blei im
Menschen. — Seltsames Zusammentreffen. — Die Kunst, reich
zu werden. — Prügel-Melodicon. — Vergiftung durch Schnupf-
taback. — Die Häuserinstürze in Hamburg. — Die Parlaments-
gebäude. — Die Inschrift auf dem Grabdenkmal Napoleons.

Scherz und Laune: Zwölf Anekdoten, Witze u. s. w.

Räthsel: (Die Auflösung im nächsten Hefte.)
Das eigene Herz, Lied nebst Pianoforte-Begleitung.

Sechste General-Versammlung

der

Actionäre der k. k. priv. Wien-Bloggnitzer Eisenbahn.

Die unterzeichnete Direction beehrt sich, hiermit die sechste ordentliche General-Versammlung den §§. 20 und 21 der Statuten gemäß einzuberufen, und dafür den 29. Jänner 1844 zu bestimmen.

Bei derselben wird:

- 1.) Das Ergebnis des Bahnbetriebes für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1843, und der Maschinen-Fabrik vom 1. Jänner bis Ende November d. J. dargestellt;
- 2.) die Bestimmung der Dividende eingeholt;
- 3.) über die der Gesellschaft anheim gefallenem Actien verfügt;
- 4.) eine Zuschrift des prov. Comité der Dedeburger Eisenbahn-Gesellschaft wegen Anschluß der von Dedeburg nach Neustadt projectirten Bahnlinie an die Wien-Bloggnitzer Eisenbahn erörtert, und
- 5.) die Wahl von zwei neuen Directoren vorgenommen werden.

Nach §. 17. der Statuten werden daher die nachbenannten stimmfähigen pl. t. Actionäre zu dieser General-Versammlung eingeladen und ersucht, am oben bezeichneten Tage, präcise 10 Uhr Früh, im Bahnhofe nächst der Belvedere-Linie sich persönlich einzufinden, vorher aber die zu ihrer Legitimation erforderlichen Eintrittskarten daselbst im Central-Bureau abholen lassen zu wollen.

Verzeichniß der hundert eingeladenen pl. t. Actionäre:

Aminger Franz.	Güntner, Dr.	Popp H. C.	Todesco Hermann.
Arasteln et Eskeles.	Gyra, Constantin v.	Preiss Georg.	Todesco Moritz.
Baworowsky J.	Haramy Soy.	Ralli Amb. di Stefano.	Uffenheimer J.
Benvenuti J. B.	Hardtmuth L. et C.	Reali Gius. qm. Anton.	Vacani Camill. Ritter v.
Beyerl Ludwig.	Henikstein et Comp.	Reyer C. A.	Walter A.
Biedermann M. L. et Cie.	Herzberg Heinrich.	Reyer et Schlick.	Wayna et Comp.
Blanc Georg.	Herzfelder, Enkel Laz.	Robert et Comp.	Wedel Joseph.
Blühdorn August.	Hoffmann et Söhne.	Robert Florian.	Wehler Carl.
Bruchmann, Johann	Jurkovits, Mathias v.	Robert Ludwig.	Weikersheim M. H. et
Edler v.	Kaan Samuel.	Rothschild S. M. v.	Comp.
Bruck, C. L. v.	Kerzkowsky Johann.	Schnapper Anton.	Wertheim David et
Coemzy Johann.	Klopeka Michael.	Schönerer Mathias.	Comp.
Curtl's Sohn, M. D.	Kohn, Caspar Sohn sel.	Schuller J. G. et Comp.	Wertheimer Gustav.
Dietrichstein, Moritz	Witwe.	Schwarz Michael.	Wertheimstein sel.
Graf v., Excellenz.	Königswarter Moriz.	Sina, Georg Freih. v.	Sohn, v.
Dobhoff, Ign. Freih. v.	Kraus J. C. H.	Sina, Johann Freih. v.	Wertheimstein, Leo-
Dumba, Gebrüder M.	Lämel, Leopold Edl. v.	Sina, Simon Freiherr v.	pold Edler v.
Dworzak Franz.	Liebenberg v. et Söhne.	Skrbanek, Joseph v.	Wertheimstein's Söh-
Elkan v. Elkansberg,	Lichtenstein Julius.	Spirta C. G.	ne, Hermann v.
L. A.	Löwenstein et Sohn.	Stametz J. H. et Comp.	Weschel L. M.
Engel Johann.	Mayer et Comp.	Stettner, Mathias v.	Winter Joseph.
Foges Raphael.	Meisl Gebrüder.	Szécsen, Nicolaus Graf	Wocher A.
Forster Franz.	Miller, J. M. et Comp.	v., Excellenz.	Wodianer et Sohn.
Geymüller, Rud. Freih. v.	Natorp, Alois Freih. v.	Széchenyi, Stephan	Wotzilka H.
Godeffroy August.	Neumann Joseph.	Graf v.	Würth, Leopold Ed-
Goldstein L. G.	Perko, August v.	Tachauer S. L.	ler v.
Gröbner Mathias.	Pöchter Franz.	Theurer G. H.	Zinner Demeter.
Günther Friedrich.	Poggi Gius. Maria.	Todesco Eduard.	Zinner et Comp.

Wien, den 27. December 1843.

Die Direction

der k. k. priv. Wien-Bloggnitzer Eisenbahn. 2

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,
(Christophlagchen), und bei Joseph Benzur in Eperies,
ist so eben angekommen:

Anderson, W.,

Die kaufmännische Geschäftscorrespondenz.

Dargestellt in einer Sammlung englischer Musterbriefe. — Uebersetzt und mit englischen Noten nebst Erklärungen und Beiträgen versehen von D. Augspurg.

Gr. 8. 479 Seiten. cart. 1 fl. 45 kr. C. M.

Herr Augspurg hat auf einem der besten Comptoire Bre-
mens lange Jahre der ersten Stelle vorgestanden, so daß ihm dadurch

Gelegenheit gegeben wurde, aus dem practischen Leben und
Geschäftsgänge jene Briefe hervorgehen zu lassen. Es kann dem-
nach dieses Buch jedem jungen Manne, der sich dem Kaufmanns-
stande widmen will, mit Recht empfohlen werden; er bekommt über
alle Gegenstände vom Lehrlinge bis zu den höheren Stellen hinauf,
Anweisung und Aufklärung, und es ist gewiß nicht zuviel gesagt,
wenn man behauptet, daß dies die besten bis jetzt erschienenen Mu-
sterbriefe für Geschäftscorrespondenz sind.

3) **Haus = Verkauf in Arad.**

Ein auf dem Hauptplatze befindliches stockohes Eckhaus, unter
dem bekannten Namen **König'sches Kaffee- und Traiteur-**
Haus, welches bereits über 6000 fl. W. W. Zins bringt, ist aus
freier Hand zu verkaufen, und das Nähere bei dem Eigenthümer Jo-
seph König im Hause daselbst zu erfahren.

Für Zimmerleute und Maurer.

Bleichrodt (Bauinsp.) über die Ursachen der Feuchtigkeit, des Schwammes, Salspeterfraßes, Rauchs und Abtrittsgeruchs in den Gebäuden und Angabe wirksamer Mittel, diese Uebel zu entfernen und ihnen bei Neubauten vorzubeugen. Vierte, um das Doppelte vermehrte Aufl. Mit Tafeln, Plänen und Rissen. 1 fl. 30 kr. C. M.

(Die schon durch den Abzug von 4 Aufl. empfohlene Schrift erhielt die größten Belobungen im Gewerbeblatt für Sachsen, 1839, Nr. 41, — polytechn. Zeitg. 1839, Nr. 46, — Wiener Bauzeitg. 1839, Nr. 26, — Berliner Gewerbeblatt 1843, Nr. 5, und vielen andern Blättern.)

Dessen architectonischer Zeichnungsunterricht und die Verfertigung der Baupläne und Bauansätze u. — Nebst Holzberechnungstabellen, Notizen über Anwendung des Baumaterials, über Fuhr- und Arbeitslöhne. Vierte sehr stark vermehrte Auflage. Mit 9 großen lithogr. Tafeln. 2 fl. 15 kr. C. M.

(Aukerordentlich vielfache belobende Recensionen und die oft wiederholten neuen Aufl. haben längst über den Werth dieser vortrefflichen Schrift entschieden. Sie ist durchaus nicht zu verwechseln mit Wolfers Anfertigung der Baupläne und Bauansätze, Duedlinburg bei Basse, denn dieses Nachwerk ist meist seltenweise aus der früheren Auflage des obigen Bleichrodtschen Werks abgeschrieben und bereits als Nachdruck und Plagiat öffentlich beleuchtet.)

Matthacy, Handbuch für Maurer und Steinhauer in allen ihren Verrichtungen. Enthaltend die Lehre von dem Material aller pract. Arbeiten, von der Construction aller Arten von Gebäuden. Dritte, von dem Baumeister Hampel zu Breslau ganz umgearbeitete und stark vermehrte Aufl. 2 Theile und einem ganzen Atlas von Rissen, Abbildungen u. 4 fl. 8 kr. C. M.

(Um des vielen Vorkommens in öffentl. Blättern und des schnellen Abganges von 3 Auflagen noch würdiger zu sein, wurde die Bearbeitung dieser dritten Auflage bei dem vorgerückten Alter des ersten Verfassers dem rühmlichst bekannten Hrn. Hampel übertragen.)

Wolfers Anweisung zum Treppnbau: Zum Selbstunterricht für Zimmerleute, Tischler und Maurer. Mit Abbildungen von 24 verschiedenen Treppen- und Geländermustern. Vierte Auflage. 30 kr. C. M.

(Unbenutzte Gesellen, denen theuere Werke unzugänglich sind, finden hier einen schon ziemlich genügenden Leitfaden zum Selbstunterricht.)

Thierry, neue Zeichnungen für den Treppnbau in Stein-, Zimmermanns- und Tischlerarbeit und in Eisenguß. Mit 24 Quarttafeln. Geh. 2 fl. 15 kr. C. M.

(Das Berliner polytechn. Archiv 1842, Nr. 17, sagt: „Ein treffliches Hilfsbuch für Baumeister, die größere Werke entwerfen, sowie für mit Ausführung von Treppen beauftragte Bauhandwerker. Die Ausstattung ist besonders bei so billigen Preise lobenswerth, sowie nie die ausgezeichnet schönen Zeichnungen Allen zu eigener Ansicht und Bequemlichkeit angelegentlich empfehlen.“)

Bleichrodts Meisternamen für Maurer und Zimmerleute in den deutschen Bundesstaaten, vorzugsweise in Preußen, Sachsen und Baiern. Nebst vollständiger Anleitung, sich dazu gehörig vorzubereiten. Mit 59 Holzschnitten. 2 fl. C. M.

(Dieses vorzüriffliche Werk hat seinem großen Werthe entsprechende, rühmlichste Anerkennung gefunden in der polytechnischen Zeitg. 1841, Nr. 25, — Berl. literär. Zeitung, 1841, Nr. 39. — Berl. Gewerbebl. 1842, Nr. 15, u. a. o. D.)

Dessen architectonisches Lexicon, oder allgemeine Real-Encyclopädie aller Bauwissenschaften, für Architekten, Bauhandwerker, Staats- und Communalbehörden. Zweite umgearbeitete, mit vielen neuen Artikeln vermehrte, aber in einen Band reducirte wohlfeilere Aufl. Mit Kupfern und Holzschnitten. 5 fl. 15 kr. C. M.

(Von den zwölf überaus rühmlichen Recensionen, die dieses Werk erlitt hat, können wir nur eine, die aus der Abendzeitung 1840, mittheilen: „Es ist dieses ein sehr vollständiges und ganz gediegenes Werk. Dadurch, daß viele Artikel in gedrängtere Form

gebracht, andere nicht streng hierher gehörige weggelassen, dagegen eine Anzahl wesentlicher neu hinzugekommen sind, hat diese zweite Auflage ungemein gewonnen und seine große Brauchbarkeit sich noch mehr erhöht. Dabei ist der frühere Preis von 8 Rthl. um mehr als die Hälfte ermäßigt. Das Bau-Publicum wird sich derselben mit dem größten Nutzen bedienen, da die Behandlung bei höchst instructivem Gehalt sich wahrhaft auszeichnet und man dabei Verständlichkeit und Anschaulichkeit nicht vermisst.“)

Bleichrodt, wohlfeilster und holzsparendster Kochherd und Bratofen für große und kleine Haushaltungen. Mit großer lithogr. Planotafel. Folio. 45 kr. C. M.

(Die Zahl der Blätter, welche dem Verf. für diese Schrift Lobreden gehalten haben, ist zu groß, als daß sie hier alle citirt werden könnten. Seit der kurzen Zeit, wo sie erschienen, sind bereits viele Tausende von Kochherden nach deren Vorschriften gesetzt worden.)

Matthacy, vollst. Handbuch für Zimmerleute. 3r. Band, die pract. Arbeiten des Zimmermanns. Mit 27 lithogr. Foliotafeln. Zweite vielfach vermehrte u. verbesserte Aufl. 3 fl. C. M.

(Dieses Werk, wovon sich die erste Auflage schnell vergriff, hat die beifälligsten Urtheile und Kritiken erhalten. Auch von den beiden ersten Theilen sind noch einige Exemplare zu haben. Der 1te Band (2 Rthl.) enthält die wissenschaftl. Vorkenntnisse des Zimmermanns, der 2te (1 Rthl.) die Lehre von den Materialien.)

Hampels geometrische Constructionen, oder Anweisung, gerade Linien und Winkel zu theilen, reguläre Figuren in und um Kreise zu beschreiben, gleich- und ungleichseitige Dreiecke aus ihren Seiten und Winkeln, gedrückte Bogen, Ovale, Kegelschnitte, Spiral- und Proportionallinien und cubische Gleichungen zu construiren, Kreisperipherien zu rectificiren, Kreisflächen zu quadriren, Tangenten an Kreise, Kreise an gerade Linien zu legen, die Schwerpunkte der Linien und Körper zu finden, Neze zu platon. Körpern zu entwerfen, architecton. Glieder zu zeichnen, ebene Figuren zu verwandeln und zu theilen. Mit 15 Tafeln, worauf über 700 Fig. Zweite Aufl. 3 fl. 45 kr. C. M.

(Alle Urtheile der Recensenten, z. B. in der Berl. literarischen Zeitg., in den schles. Provinzialblättern, Wiener Bauzeitg. stimmen darin überein, daß die Kenntnisse des Verf. Achtung einflößen und daß sein Werk von dem Maurer und Zimmermann bei ihren Arbeiten als die beste Basis betrachtet werden kann.)

Steiner (Baurath) der Lehnbau auf dem Lande, oder die Kunst, Landgebäude aller Art feuersicher aus Lehm und andern Erdarten zu errichten. Mit 4 Foliotafeln. Geheftet. 1 fl. C. M.

(Der ganz entschiedene Werth, den diese Schrift für Maurer, Gutbesitzer und Landleute hat, wird laut und rühmend anerkannt im Berl. polytechn. Archiv, in der Wiener Bauzeitg., Berl. literär. Zeitg. u. a. m.)

Wolfers verbesserter Wisel- und Wellerwandbau, oder Anweisung mit wenig Kosten, besonders in holz- und steinarmen Gegenden Wohn- und Oeconomiegebäude von Thon, Lehm, Chauffeabzug und andern Erdmassen mit kleingehacktem Stroh, Spreu, Scheebe und Mörtel auszuführen, desgl. auch zur Ausführung kleiner Landkirchen, Pfarr- und Schulwohnungen. Mit 28 Taf. Geheftet. 2 fl. 15 kr. C. M.

(Die Zeitschrift für landwirthschaftl. Gewerbe schließt ihre Recension also: „Aus alle dem geht genügend hervor, daß der vielversprechende Titel dieses Buches durch seinen Inhalt gerechtfertigt wird und sonach die sicherste Empfehlung mit sich führt.“)

Dessen practische Anweisung zur Construction und Ausführung massiver u. hölzerner, größtentheils sich frei tragender Brücken über größere und kleinere Flüsse. Nebst Construction der Lehrbogen und Gerüste, sowie auch der neuen wasserdichten Dämme, Brückenspeicher ohne Schöpfschnecke. Mit 26 lithogr. Tafeln. Zweite Aufl. Geheftet. 3 fl. C. M.

(In Pestsch zu haben bei **C. H. Hartleben.**)

3 Zwei vacante Lehrerstellen.

In der israelitischen Nationalschule in Bonyhád sind 2 Lehrerstellen, — eine jede mit einem jährlichen Gehalte von 300—400 fl. C. M. zu besetzen. Geprüfte Lehrer, welche die ungarische und

deutsche Sprache theoretisch und practisch inne haben, und im hebräischen Lehrfach vollkommen unterrichten können und eine gute Handschrift schreiben, haben sich mit ihren Zeugnissen portofrei bis längstens 1. März 1844 zu wenden an den Vorstand der israelitischen Nationalschule in Bonyhád.

6

Großes Lager

von feinstem
französischen Champagner
 sowie der beliebten
Ungarisch. Champagner
 (weiß und rosa)

aus der berühmtesten Fabrik der Herren Fischer und Schönbauer
 in Preßburg;

Carlowitz Tropfwermuth
 (mousseux).

Syrmier Sliwowitz vom Jahre 1817;

die feinsten Rhein-, Mosel-, französischen, spanischen und portugiesischen, sowie auch die beliebtesten Sorten inländischer Weine, und Ausbrüche in Boutheillen, aus den Kellern der Herren J. A. Jallies et Comp., empfiehlt und sind zu haben in der Weinhandlung des

Anton Koszgleba,

Pesth, im Dec. 1843.

Theaterplatz, Nr. 152.

Fertige Meßkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreihen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in meiner Seiden- und Modewaaren-Handlung in Pesth, in der Waignergasse, „zum Hirschen“, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Infuln, Velum, Rochetten, Biret's, Wapentücher, Alben, Speisebeutel, u. u., auf das Schnellste und Billigste zu fertigen angenommen werden.

Franz Xav. Hirsch.

6 Temesvárer Eilfahrts-Anzeige.

Der Temesvárer Eilwagen fährt unabänderlich in der Winter-Saison, jeden Sonntag, Früh Schlag 5 Uhr, von hier nach Temesvár, und eben so auch von dort nach Pesth.

Der Platzpreis für eine Person, mit 30 Pfund Gepäck, das nur in ledernen Felleisen, Bettsack u. bestehen darf, ist 10 fl. 20 kr. C. M. Auch werden Paquete, in Wachs- oder Packleinen emballirt, übernommen und billigst befördert. Die Aufnahme in der Schreibstube des

3

Anton Koszgleba,
 Theaterplatz Nr. 152.

3 Eine Realität in Sz. Endré

nächst Ofen, bestehend in einem zwei Gassen-Fronten formirenden Eckhause, mit mehreren Wohnzimmern, Küche, Kammern, Remisen, geräumigem Hof mit einem Brunnen und Garten, einem tausend Eimer fassenden Weinkeller, Preßhaus mit zwei vierhundert eimerigen Sägen, nahe an 600 Eimer meist in Eisengebunden theils alter, theils heuriger Weine, dann 56 Tagwerk in besten Gebirgen liegenden Weingärten, nebst einem nahe an der Stadt liegenden großen Acker, ist aus freier Hand zu veräußern. Kauflustige belieben sich deswegen an die Frau v. Csekeó in Sz. Endré zu wenden. Auch Israelliten werden zum Kaufe zugelassen.

3)

Die k. k. privil.

Erste österreichische Brand-Versicherungsgesellschaft in Wien

zeigt dem pl. t. Publicum hienit an, daß nun bei Gefeertigtem in Gran für Gran und dessen Umgebung aller Art Elementarschäden zu versichern u. genommen werden. Es empfiehlt sich demnach achtungsvoll und ergebenst

Franz Deininger,
 Agent in Gran.

Avertissement.

2.) Unterfertigter, der durch mehrere Jahre in der kbn. Freistadt Pesth seine theoretischen und practischen Kenntnisse im Baufache zur Zufriedenheit der Baueigenthümer ausübte, macht die ergebenste Anzeige, um sein Geschäft auch weiter für das Königreich Ungarn auszuweihen, daß er Baupläne aller Art sowohl für öffentliche als Privatgebäude, herrschaftliche Wohnhäuser u. Palas entwirft, ihre innere Decoration, zweckmäßige Einrichtung, Möblirung, nach dem neuesten Geschmacke angibt, so auch Sorge tragen wird, den gemachten Anforderungen auf das Billigste zu entsprechen. **Joseph Pan,**

Architect und k. k. academisch
 geprüfter Baumeister.

Wohnt in der Keteskeméter-Gasse, Graf Teleki'schen Hause,
 Nr. 403, 2ten Hof, 1. Stock in Pesth.

3)

Großherzoglich badisches Lotterielehen

(5

von fünf Millionen Gulden.

Ziehung am ersten Februar 1844.

Die Gewinne sind: **35,000, 10,000, 5000, 3000,**
 2 à **1500,** 4 à **1000,** 10 à **250,** 20 à **125,** 30 à **100,**
 330 à **65 fl.**

Für 3 fl. 30 fr. auf 1 Obligation=Los
 „ 17 fl. 30 fr. „ 6 „ „
 „ 30 fl. — fr. „ 12 „ „
 „ 50 fl. — fr. „ 20 „ „

kann man sich bei unterzeichnetem Handlungs-hause theiligen, und auf prompte Beförderung der Ziehung=Liste rechnen.

J. Nachmann und Söhne,
 Banquiers in Mainz.

Wechsel-Amortisations-Edict.

Von dem kbn. Pesther Wechselgerichte wird hienit, auf Ansuchen des Johann Szemzö, bekannt gemacht: es sei Ihm ein durch den Blitzsteller in Zombor am 30. September 1842 über 10,000 fl. Conv. Münze, auf Ordre eigene ausgestellter, durch Carl Latinovics acceptirt und nach Belieben in Pesth zahlbar gewesener Wechsel in Verlust gekommen. Demzufolge wird der Inhaber dieses Wechsels hienit aufgefordert, sich binnen 45 Tagen, von heute an gerechnet, bei diesem Wechselgerichte zu melden, da sonst dieser Wechsel für amortisirt erklärt werden wird. Gegeben aus der bei dem kbnigl. Wechselgerichte erster Instanz zu Pesth am 28. Dec. 1843 abgehaltenen Rathshung.

3

Für die neuerrichtete

Buchdruckerei in Neusatz

wird ein in allen Zweigen erfahrener Setzer, welcher aber insbesondere der serbischen Schrift kundig ist, gesucht. Diejenigen, welche sich hiezu erbieten möchten, wollen schriftlich ihre Meinung mit nächst abgehender Post übersenden an

Johann Kaulitzky,
 k. k. priv. Buchdrucker.

3

Den pl. t. Reisenden

wird zur Kenntniß gebracht, daß der Arendator Johann Krizsan des Ujfalúser Einkehrwirthshauses als der Mittelstation zwischen Szentes und Ketskeméth auf der Pesth-Grader Straße stationirt, gute Pferd-Züge fortwährend in Bereitschaft hält, und die pl. t. Herren Reisenden nach Verlangen bis Ketskeméth von Szentes in der möglichst kürzesten Zeit befördern kann.

2

Hausstellen = Licitation.

Sonntag den 14. Jänner 1844 Früh um 10 Uhr werden in der Pesther kbnigl. städtischen Verschönerungs-Commissions-Kanzlei gegen daselbst einzusehende Bedingungen nachfolgende Hausstellen, und zwar: in der Altstadt, Müllergasse, das vormalig Anton und Anna Wimmer'sche Haus als neue 271' 3' 3'' Quadratmaß haltende Hausstelle, — in der Josephstadt in der Saltergasse eine, Sonnen- und Verderbergasse vier, — in der Leopoldstadt im Rücken des Neugebäudes mehrere, — endlich in der Theresienstadt, Aradergasse drei, und Köbnigegasse das vormalig Kuschela'sche Haus als neue Hausstelle, und diese letztgenannte zum letztenmale licitando im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

3)

Kundmachung.

Weinlicitation in Tokay.

Von Seite der Tokayer k. Kammeralherrschaft wird hienit bekannt gemacht, daß am 6. Februar 1844 20 Fässer Mászlas vom Jahr 1842, sowie mehrere hundert Fässer gewöhnliche Hegyallyacr Weine vom Jahre 1842 und 1843 im Wege der Licitation gegen gleich baare Bezahlung in Tarozal an Ort und Stelle verkauft werden. Diósgyör am 21. Nov. 1843.

Concurfual-Proceffe.

Gegen **Michael Fodor** wurde vom Arader Comitats-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 7. Februar 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator **Albert Biró v. Csikpálfalu,** zum Litis-Curator aber **Gregor Kis,** Oberfiscal, ernannt.

Gegen **Joseph Geszthelyi** wurde einer Anzeige des Biharer Comitats zufolge der Concurf auf den 20. Februar 1844 angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator **Johann Mata,** zum Litis-Curator aber **Ludwig Zilahy** ernannt.

Gegen **Paul Kund** wurde vom Debrecziner Stadt-Magistrate der Concurf auf den 14. Februar 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator **Franz Simonffy,** zum Litis-Curator aber **Ludwig Kis,** beideter Advocat, ernannt.

Der gegen **Peter Balard** ddo. 12. September 1843 Zahl 33467 angeordnet gewesene Concurf wird einer Anzeige des Sümegher Comitats zufolge aufgehoben.

Amortisation. Der ddo. 9. September 1840 über 5666 fl. 39½ fr. C. M. ausgestellte **Nicolaus Bezeredy** passiv, **Carl Márfly** activ betreffende und am 23. October 1843 verstorren gegangene Schuldschein, wird vom Eschauer Stadtmagistrate amortisirt.